

Grafenschaftler Karnevalsgesellschaft

Prinzenpaar behält den Stadtschlüssel

Rietberg (sud). Den Stadtschlüssel hat Bürgermeister Andreas Sunder am Veilchendienstag nur vom Kinderprinzenpaar Tom Stücker und Maya Hanhardt zurückbekommen. Die erwachsenen Tollitäten Sascha Vogt und Sabrina Lukas wollen ihr Exemplar bis auf Weiteres behalten. „Zumindest solange, bis uns die Ehre zuteil wird, auf einem Karnevalswagen oder einem angemessenen Ersatzgefährt vorm Rathaus entlangkutschiert zu werden“, erklärte Prinz Sascha I. mit einem Schmunzeln im Gesicht. Denn darauf warteten er und Prinzessin Sabrina I. seit der überraschenden Umzugsabgabe vom Montag bislang vergebens. Bürgermeister Andreas Sunder nahm es mit Humor: „Zum Glück habe ich ja noch einen Ersatzschlüssel fürs Rathaus.“ So sei sichergestellt, dass die Amtsgeschäfte bis zur endgültigen Schlüsselrückgabe nicht zum Erliegen kommen. Beim Sessionsabschluss am Dienstag überreichte das Prinzenpaar Sunder ein gerahmtes Foto, das den vorenthaltenen Stadtschlüssel in Übergröße zeigt. „Damit Sie nicht vergessen, wie er aussieht“, scherzte Prinz Sascha Vogt.



„Schatzi, schenk' mir ein Foto“: Nur ein Bild vom Stadtschlüssel überreichte das Prinzenpaar Bürgermeister Andreas Sunder zum Sessionsausklang. Das Bild zeigt (v. l.) Sabrina Lukas, GKGR-Präsident Robert Junkerkalefeld, Bürgermeister Sunder und Sascha Vogt. Bild: Sudbrock



Vortrag
Tagespflege und ambulanter Dienst

Rietberg (gl). Gratis-Informationen zur Tagespflege und zu ambulanten Pflegeleistungen gibt es in kompakter Form am heutigen Donnerstag ab 17 Uhr in der Cafeteria des Altenpflegeheims St. Johannes Baptist an der Rügenstraße in Rietberg. Sabrina Balik, Leiterin der Tagespflege, wird die Leistungen vorstellen und einen Einblick in den Tagesablauf geben. Die Räume der Tagespflege können auch besichtigt werden. Willi Hemel von dem ambulanten Dienst „VKA-ambulant“ wird die Möglichkeiten seines Dienstes veranschaulichen.

Keine Wagenausstellung im Park

Von unserem Redaktionsmitglied NIMO SUDBROCK

Rietberg (gl). Es bleibt dabei: Einen Ersatztermin für den ausgefallenen Rietberger Rosenmontagszug wird es nicht geben. Das bekräftigte der Präsident der Grafenschaftler Karnevalsgesellschaft Rietberg (GKGR), Robert Junkerkalefeld, bei der Schlüsselrückgabe am Dienstagabend.

„Die Session war nicht nur äußerst kurz, sondern wegen der Zugabsage am Rosenmontag auch ohne richtigen Abschluss“, resümierte der Chef des Rietberger Karnevalsvereins. „Trotzdem halten wir uns an die Regel, dass

am Aschermittwoch alles vorbei ist.“ So stehe es im Ehrenkodex des Bundes Westfälischer Karneval, zu dem sich die GKGR bereits vor einigen Jahren bekannt habe. Die Ethik-Charta sei für den Verein bindend, „in guten wie in schlechten Tagen“. Als Fest, das den Beginn der Fastenzeit markiert, komme ein Karnevalstermin zu einem späteren Zeitpunkt im Jahr „definitiv nicht infrage“. Wenig hält Robert Junkerkalefeld von der Lösung, den Zug in abgespeckter oder abgewandelter Form im Frühling oder Sommer laufen zu lassen. Hierzu hatten sich beispielsweise die Karnevalisten in der Nachbarstadt Rheda-Wiedenbrück entschlossen.

„Ein Umzug ohne Kostümierungen oder Gardeuniformen macht aus unserer Sicht keinen Sinn“, sagte Junkerkalefeld. Zudem sei die Wahrscheinlichkeit gering, dass im Mai oder Juni noch viele der ursprünglich für Rosenmontag gebauten Themenwagen auf die Strecke gehen würden. „Der Blumenschmuck ist bis dahin längst verwelkt, und die meisten Anhänger werden übers Jahr anderweitig eingesetzt – beispielsweise als Ernte- oder Transportfahrzeuge in der Landwirtschaft“, unterstrich der Präsident der 1934 gegründeten Grafenschaftler Karnevalsgesellschaft. „Es liegt also in der Natur der Sache, dass die meisten Mottowagen

zeitnah abgeschmückt werden.“ Aus diesen Gründen sei auch die Präsentation der Wagen in Form einer Freiluftausstellung beispielsweise im Gartenschau-park nicht realisierbar. Stattdessen will der Verein in Kürze auf seiner Internetseite eine Bildergalerie mit Schnapshots der Karnevalswagen und kostümierten Fußgruppen veröffentlichen. „Dabei sind wir auf die Mithilfe der Wagenbauer angewiesen“, betonte Junkerkalefeld beim Sessionsabschluss im Dachgeschoss der ehemaligen Hauptstelle der Sparkasse an der Rathausstraße. Er rief sämtliche Gruppen auf, dem Verein entsprechende Fotos zur Verfügung zu stellen.

Hintergrund

Organisatorisch würde eine Zugverlegung ins Frühjahr oder in den Sommer die Grafenschaftler vor erhebliche Probleme stellen. „Das für Rosenmontag erstellte Sicherheitskonzept wäre nicht übertragbar“, erläuterte Präsident Junkerkalefeld. „Womöglich müsste sogar ein völlig neues Konzept erarbeitet werden, was erhebliche zusätzliche Kosten bedeuten würde.“ Jahreszeitliche Besonderheiten und Änderungen der Zugstrecke hätten enorme Auswirkungen auf das Sicherheitskonzept, das nach dem Unglück bei der Love Parade vor einigen Jahren für Großveranstaltungen wie dem Rosenmontagszug zwingend erforderlich ist.

Haus Vita
Orgelkonzert am Fastensonntag

Rietberg (gl). Am ersten Fastensonntag, 14. Februar, findet ab 17 Uhr in der Kapelle des Instituts Vita an der Stennerlandstraße in Rietberg ein Orgelkonzert statt. Organist Engelbert Schön möchte mit seinen einerseits lebhaften und andererseits ernsten und meditativen Stücken helfen, innezuhalten, zur Ruhe zu kommen und zu meditieren. Werke von Johann Sebastian Bach, Dietrich Buxtehude, Felix Mendelssohn-Bartholdy und anderen Komponisten werden erklingen. Der Eintritt ist frei, am Schluss findet eine Türkollekte statt.

„My Fitness“



Moderne Geräte und professionelle Beratung: Die Studio-Mitarbeiter Luc Steinker (l.) und Leonidas Baos (r.) weisen die Clubmitglieder Davia Antipova, Magnus Kollenberg und Marvin Wetzel (v. l.) in die neuen Zirkel-Trainingsgeräte ein. Bild: Sudbrock

Training mit Wohlfühlfaktor

Rietberg (sud). Viel getan hat sich in den vergangenen Tagen im Rietberger Fitnessstudio „My Fitness“: Nahezu alle Kraftgeräte auf der Trainingsfläche wurden ausgetauscht, ein neuer Kraft-Ausdauer-Zirkel eingerichtet und beide Kursräume renoviert. Nach einwöchiger Umbauphase präsentiert sich der Fitnessclub von Antonios Kompodietas an der Bokeler Straße noch einladender und moderner als bisher. „Egal ob Anfänger, Wiedereinsteiger oder Fortgeschrittener – jeder soll sich bei uns wohlfühlen und Spaß am Trainieren haben“, sagt Studioleiterin Ivana Peranovic. Bei der Auswahl der Kraftgeräte für die weiträumige und lichtdurchflutete Trainingsfläche in der ersten Etage hat sich Inhaber

Antonios Kompodietas für die Profimarke „Matrix“ entschieden. Mit den Geräten lassen sich gezielt einzelne Muskelgruppen trainieren. Neu sind auch die Kurzhanteln und der sogenannte Functional-Tower für frei ausgeführte Übungen unter dem Einsatz des eigenen Körpergewichts. Ergänzt wird das Angebot seit der Wiedereröffnung durch hochintensives Vibrationstraining. „Die Technik stammt ursprünglich aus der Raumfahrt“, erklärt Kompodietas. „Sekundenschnelle Muskelkontraktionen sollen bei Astronauten während eines Einsatzes im Weltall dem durch die Schwerelosigkeit hervorgerufenen Muskelschwund entgegenwirken.“ Neu ist ebenso ein Vakuumtrainer, mit dem man Pro-

blemzonen durch zielgerichteten Fettabbau den Kampf ansagen kann. Der ebenfalls neue Kraft-Ausdauer-Zirkel im Erdgeschoss besteht aus acht Geräten und lässt sich inklusive entsprechender Aufwärmphase in etwa 35 Minuten absolvieren. „Das ist für alle interessant, die wenig Zeit investieren und trotzdem schnell Erfolge sehen wollen“, erklärt Antonios Kompodietas. Auf dem neuesten Stand sind auch die beiden Kursräume, die über leistungsstarke Musikanlagen und spezielle Schwungböden verfügen. Maler- und Fliesenarbeiten in Duschen und Umkleiden, in der Sauna sowie im Eingangsbereich runden das Gesamtbild ab. www.myfitness-rietberg.de

Tempokontrolle
Einer muss den Schein abgeben

Rietberg-Neuenkirchen (gl). Bei Geschwindigkeitsmessungen am vergangenen Dienstag auf der Druffeler Straße in Neuenkirchen wurde laut Polizeibericht ein Verkehrsteilnehmer mit einer Geschwindigkeit von 95 Kilometer pro Stunde statt des erlaubten Tempos 50 gemessen. Ihn erwarten ein Bußgeldbescheid über 160 Euro sowie ein Fahrverbot von einem Monat Dauer. Gegen weitere 20 Verkehrsteilnehmer wurde nach Polizeiangaben ein Bußgeldverfahren eingeleitet, 124 Verkehrsteilnehmer müssen demnach ein Verwarngeld bezahlen.

St. Johannes
Druffeler Schützen wählen Vorstand

Rietberg-Druffel (gl). Generalversammlung hat die St.-Johannes-Schützenbruderschaft Druffel am Samstag, 13. Februar. Beginn ist um 17 Uhr mit einem Gottesdienst in der Herz-Jesu-Kirche. Anschließend startet die Versammlung im Landgasthaus Wimmelbücker mit einem gemeinsamen Abendessen. Außer dem Jahresrückblick stehen auch Neuwahlen zum Vorstand auf dem Programm.

Glaube
Frühschicht vor der Arbeit

Rietberg-Mastholte (gl). Die erste Frühschicht der Pfarrgemeinde St. Jakobus Mastholte in der Fastenzeit findet morgen, Freitag, ab 6 Uhr in der St.-Jakobus-Kirche statt. Eingang ist durch die Sakristei. Im Anschluss wird in der „Jakobsleiter“ gemeinsam gefrühstückt. Der Ablauf ist so geplant, dass alle Teilnehmer rechtzeitig zum Schulbus oder zur Arbeit kommen.

Termine & Service

Rietberg

Donnerstag, 11. Februar 2016

- Service**
Apothekennotdienst: Bahnhof-Apotheke, Carl-Bertelsmann-Straße 6, Gütersloh, ☎ 05241/20080
- Wochenmarkt in Mastholte:** 7.30 bis 13 Uhr auf dem Parkplatz an der Pfarrkirche St. Jakobus
- Bürgerbüro Rietberg:** 8.30 bis 18 Uhr geöffnet, Rathausstraße
- Stadtbibliothek Rietberg:** 14.30 bis 19 Uhr geöffnet, Emsstraße
- Katholische öffentliche Bücherei Westerwiehe:** 16 bis 18 Uhr geöffnet, Pfarrheim St. Laurentius, Berkenheide
- Hallenbad Rietberg:** 6 bis 7.30 Uhr geöffnet, Torfweg

- Soziales & Beratung**
Familienzentrum Rietberg: 19 bis 21.15 Uhr Themenabend „Erziehung in anderen Kulturen“ für Tagesmütter und -väter, Delbrücker Straße
- Caritas-Sozialstation:** 11 bis 13 Uhr Sprechstunde, Torfweg, ☎ 05244/78800
- Caritas-Kleiderladen Mastholte:** 14.30 bis 16.30 Uhr geöffnet, Aula

der Grundschule, Riekstraße
Caritas-Kleiderstube Neuenkirchen: 15.30 bis 17 Uhr geöffnet, Ringstraße, Neuenkirchen

Vereine
Sportschützen St. Hubertus Bokel: 19.30 bis 22 Uhr Training für Erwachsene, Schießstand, Pfarrzentrum St. Anna
MGV „Liedertafel“ Rietberg: 20 Uhr Probe, Gaststätte Blomberg, Rathausstraße
MGV Bokel: 20 Uhr Probe, Gasthof Bökamp, Brunnenstraße

Kirchen
Evangelische Kirchengemeinde Rietberg: 14.30 Uhr Frauenhilfe, 20 Uhr Gospelchor

Sport
TuS Viktoria Rietberg: 17.30 bis 19 Uhr Schwimmen Fortgeschrittene, 16.45 bis 17.30 Uhr Anfänger, Hallenbad, Torfweg, 19 Uhr Step-Aerobic für Fortgeschrittene, 20 Uhr „Step and Shape“, Emssturnhalle, Emsstraße
DLRG Rietberg: 19 bis 20 Uhr Jugendschwimmen, 20 bis 21 Uhr Rettungsschwimmen, 20 bis 21 Uhr Rettungsschwimmen, Hallenbad, Torfweg
Tanzgruppe Neuenkirchen: 17 bis

18 Uhr Training (Mädchen von elf bis 13 Jahren), Gymnastikhalle am Diekamp

Senioren
Altenpflegeheim St. Margareta Neuenkirchen: 14.30 bis 17 Uhr Cafeteria, Gütersloher Straße
Caritas-Senioren: 15 Uhr geselliges Beisammensein, Pfarrheim Rietberg, Rügenstraße

Kinder & Jugendliche
Jugendhaus Südtorschule: 15 bis 20 Uhr Jugendcafé (ab zwölf Jahren), 18 bis 20 Uhr Gitarrenkurs für Anfänger
Jugendtreff Neuenkirchen: 15 bis 22 Uhr offener Treff, Gütersloher Straße
Jugendtreff Mastholte: 16 bis 20 Uhr Jugendcafé (ab zwölf Jahren), Haus Reilmann

Kultur
Kunsthau und Museum Wilfried Koch: 14.30 bis 18 Uhr, Emsstraße, geöffnet

Und außerdem
Klostergarten Rietberg: 6 bis 19 Uhr geöffnet, Klosterstraße
Gartenschau-park Rietberg: 6 bis 19 Uhr geöffnet

Organspende

„Leben Nr. 2“ nach Herztransplantation

Rietberg-Mastholte (gl). In Deutschland setzen etwa 11 000 Menschen ihre Hoffnung in die Transplantation eines Organs. Krankenpfleger Hubert Knicker aus Bad Oeynhausen erhielt im Juli 2010 sein „zweites Leben“. Er ist am Montag, 15. Februar, 19.30 Uhr, als Redner in der Jakobsleiter Mastholte zu Gast. Zu seinem Vortrag laden der Sozialverband, die Messdienergemeinschaft und die Kolpingfamilie alle Interessenten ein. Jahrgang 1958, wird Knicker Mitte der 1990er-Jahre schwer herzkrank und die Diagnose ist eindeutig: Nur eine Herztransplantation kann sein Leben retten.

Über seine Erfahrungen hat er sein Buch „Danke für den Rest deines Lebens“ geschrieben. Das stellt er am Montag vor. Darin schildert Knicker eindrucksvoll, wie er bereits mit 37 Jahren durch eine schwere Krankheit beeinträchtigt wurde, beschreibt die Odyssee durch Arztpraxen und Kliniken, die Belastung, die die Erkrankung für ihn und seine Familie bedeutet, seine Gedanken, Ängste, Rückschläge und das Warten auf ein Spenderorgan. Gleichzeitig macht Hubert Knicker Mut, die Chance eines „zweiten Lebens“ anzunehmen. Und er zeigt, wie wichtig Organspenden eigentlich sind.

Kurz & knapp

Der MGV Bokel lädt für Samstag, 13. Februar, alle Sänger, Förderer und Freunde zum BoBeln ein. Beginn ist um 11 Uhr am Pfarrzentrum St. Anna. Der Abschluss findet im Vereinslokal Bökamp statt, wo ein deftiger Eintopf auf den Tisch kommt.